

## Ergebnis-Protokoll

<b>Zeit</b>	Donnerstag, 16. März 2023, 17:30 – 20:00 Uhr
<b>Ort</b>	Grillhütte Hohenahr-Altenkirchen
<b>Anlass</b>	2. Workshop Naturschutz und Landschaftspflege Naturparkplan für den Naturpark Lahn-Dill-Bergland
<b>Teilnehmer:innen</b>	13 Personen
<b>Moderation</b>	Viola Krieger und Gabriele Walkenbach (Bischoff & Partner)

### 1 IMPRESSIONEN AUS DEM WORKSHOP



Begrüßung und Vorstellung am Feuer



Vorstellung der Projekte aus dem Online-Workshop bei heißer Suppe



Erstellung einer Netzwerk-Matrix



Diskussion zu den Ergebnissen

### 2 NETZWERK-MATRIX

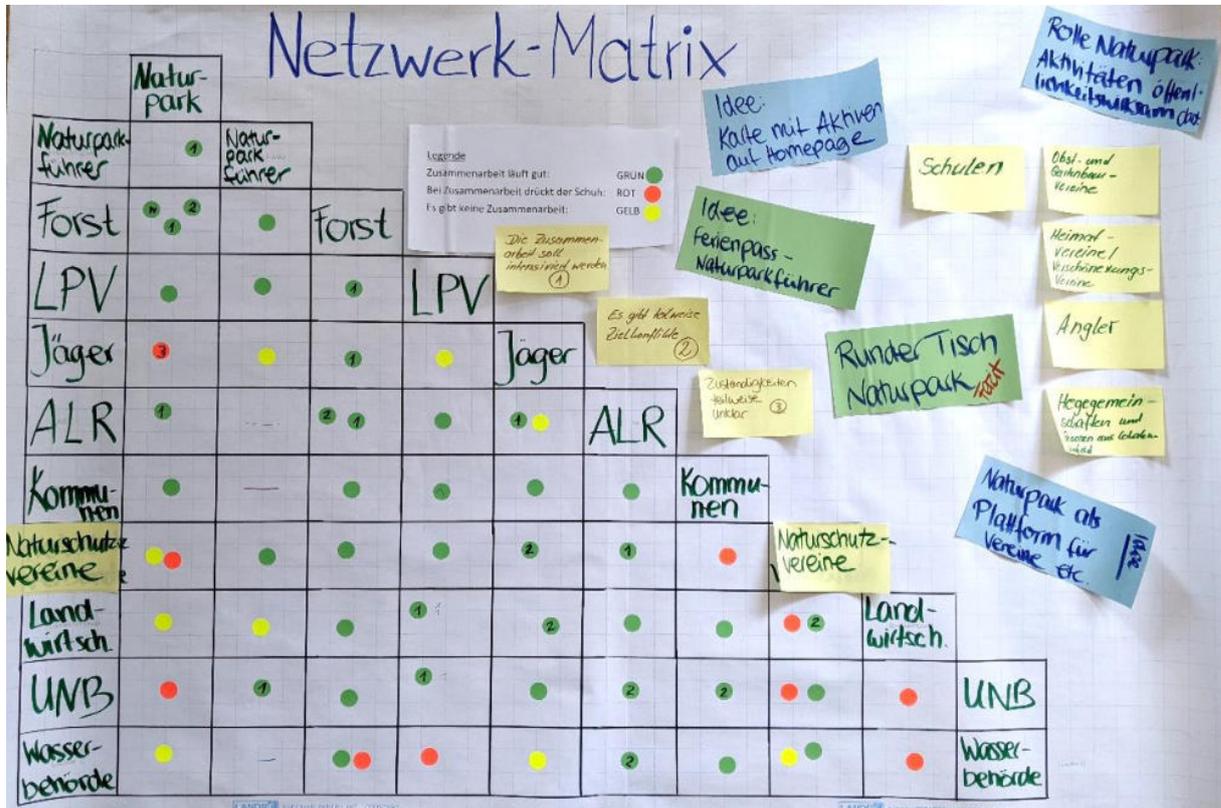
Im Fokus des Workshops steht die Frage der Zusammenarbeit „Wer mit Wem und Wie“. Dazu identifizieren die Teilnehmer:innen zunächst zehn relevante Akteure: der Naturpark selbst, Naturparkführer:innen, Forst, Landschaftspflegevereinigungen (LPV), Jäger, das Amt für den ländlichen Raum (ALR), Kommunen, Naturschutzvereine, Landwirtschaft, Untere Naturschutzbehörde (UNB) und Wasserbehörde. Diese werden in eine vorbereitete Netzwerk-Matrix übertragen.

Weitere wichtige Akteure werden auf Karten festgehalten (Schulen, Obst- und Gartenbauvereine, Heimatvereine, Verschönerungsvereine, Angler, Hegegemeinschaften und Personen aus lokalem Umfeld).

In einem zweiten Schritt erfassen die Teilnehmer:innen den Ist-Zustand der Zusammenarbeit unter den aufgeführten Protagonisten und diskutieren Störfelder und Möglichkeiten zur Intensivierung und/oder Verbesserung der Zusammenarbeit.

Dabei wird die Zusammenarbeit bewertet und farblich gekennzeichnet:

- Zusammenarbeit läuft gut: GRÜN
- Bei Zusammenarbeit drückt der Schuh: ROT
- Es gibt keine Zusammenarbeit: GELB



In einigen Feldern wird die Legende konkretisiert durch Fußnoten (1 - „Die Zusammenarbeit soll intensiviert werden“, 2 - „Es gibt teilweise Zielkonflikte“, 3 - „Zuständigkeiten teilweise unklar“).

Während der Diskussion entstehen einige Ideen und Anregungen für den Naturpark, die teilweise auf Karten (siehe Foto) festgehalten werden (siehe auch Abschnitt „Ideen und Anregungen“ dieses Protokolls).

### ERGEBNIS NATURPARK

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Matrixarbeit exemplarisch für den Naturpark dargestellt.

#### Zusammenarbeit läuft gut

- Die Zusammenarbeit zwischen Naturpark und **Landschaftspflegeverbänden** sowie **Kommunen** wird als gut bewertet.
- Der Zusammenarbeit mit den **Naturparkführer:innen**, dem **Forst** und dem **Amt für den ländlichen Raum** wird als gut bewertet, soll jedoch intensiviert werden. Bei der Zusammenarbeit zwischen Naturpark und Forst wurde angemerkt, dass es teilweise Zielkonflikte gibt.

#### Bei der Zusammenarbeit drückt der Schuh

- Bei der Zusammenarbeit mit der **Jägerschaft** und der **Unteren Naturschutzbehörde** drückt der Schuh.

### Keine oder Kaum Zusammenarbeit

- Bisher keine oder kaum Zusammenarbeit gibt es zwischen dem Naturpark und der **Landwirtschaft** sowie der **Wasserbehörde**.

Die Zusammenarbeit mit **Naturschutzvereinen** ist aufgrund der Vielzahl an Gruppen differenziert zu betrachten. Teilweise gibt es keine Zusammenarbeit, teilweise läuft die Zusammenarbeit nicht optimal.

Die Netzwerk-Matrix (Gesamtergebnis) ist im Anhang dieses Protokolls dokumentiert.

## 3 IDEEN UND ANREGUNGEN

Folgende Ideen und Anregungen werden im Laufe des Workshops genannt:

- Verknüpfung von Monitoring und BNE (Schüler:innen erheben Daten und pflegen diese in ein System ein)
- Datengrundlage erstellen und für alle Institutionen und Gruppen zur Nutzung und Vernetzung bereitstellen (damit nicht alles doppelt erfasst wird), um allmählich eine umfassende Datenbank zu erhalten. Dabei können auch Schulen, Gruppen und interessierte Bürger:innen eingebunden werden. Dabei mehr junge Menschen einbinden, z. B. GIS-Programmierung an der Uni
- Schülerpatenschaften im Naturschutz
- Bewusstsein schaffen für die Perlen im Naturpark als artenreicher Schatz der Region
- Naturparkzentrum medienwirksam begleiten
- Interaktive Karte mit Aktivitäten/Akteuren der Region auf der Homepage des Naturparks („Wo läuft was?“)
- Einbindung von Naturparkführer:innen in Ferienpass-Aktion der Kommunen
- Rolle Naturpark: eigene Aktivitäten und Aktivitäten anderer Akteure bündeln und öffentlichkeitswirksam darstellen. PR, Marketing
- Naturpark und Naturparkzentrum als Plattform für Vereine und Gruppierungen

## 4 FAZIT / ERGEBNIS

Die Teilnehmer:innen sind sich einig, dass der Naturpark in der Zukunft eine Art Koordinierungsrolle zur Vernetzung der wichtigsten Akteure einnehmen soll. Es könnte einen „runden Tisch“ geben, der jeweils thematisch ausgerichtet wird und an den Experten und ggf. auch interessierte Menschen als Zuhörer:innen eingeladen werden.

Nächste Schritte, um die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Institutionen und Gruppen zu verbessern:

- Konkretisierung der Rolle des Naturparks als Overhead
- Zuständigkeit des Naturparks in diesem Netzwerk (Themen)
- Welche Themen können andere Akteure federführend übernehmen

Limburg, den 30.03.2023

*Viola Krieger, Gabriele Walkenbach*

